



## PRESSEMITTEILUNG

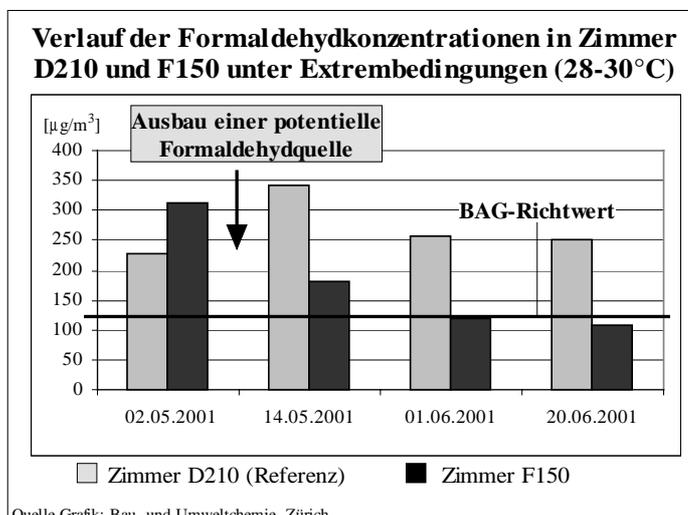
Zürich, 2. Juli 2001

# Innenluft-Nachmessungen im Schulhaus "Im Gut": Wichtige Schadstoffquelle gefunden

**Nach einem stufenweisen Rückbau eines Schulzimmers haben die neuesten Raumluftmessungen deutlich tiefere Formaldehydkonzentrationen ergeben. Die inzwischen durchgeführten Emissionsmessungen an den Materialproben zeigen einen erhöhten Formaldehydgehalt in den rückgebauten Baustoffen auf. Nach erfolgter Gegenprüfung der Messwerte können die Sanierungsarbeiten im Altbau an die Hand genommen werden.**

### Ausgangslage und Messresultate

Am 25. April 2001 haben das Hochbaudepartement und das Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich über erhöhte Formaldehydkonzentrationen im Schulhaus Im Gut, Wiedikon, orientiert. Um die Ursache der erhöhten Formaldehydbelastung zu ermitteln, wurde ein ausgewähltes Klassenzimmer stufenweise rückgebaut. Die letzte Etappe des Rückbaus hat nun zu einer massgeblichen Abnahme der Formaldehydbelastung gegenüber einem unveränderten Referenzraum geführt. Diese Reduktion konnte durch den Rückbau in einem zweiten Klassenzimmer erhärtet werden. Die allgemein hohen Formaldehydkonzentrationen sind eine Folge der extremen Raumtemperaturen, die zu Messzwecken herbeigeführt wurden (eingeschaltete Heizung).



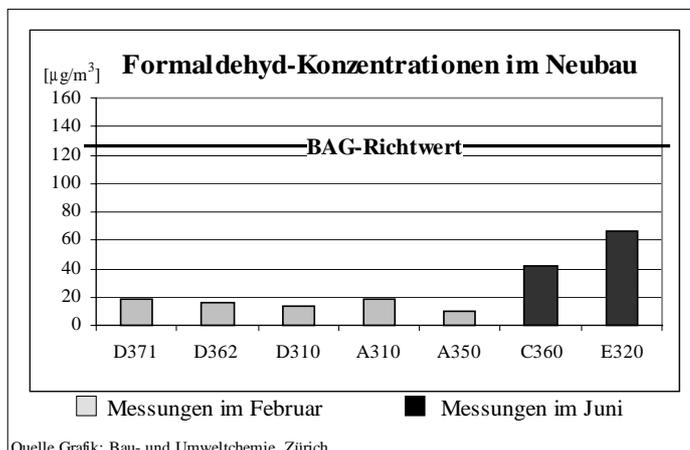
Messresultate renovierter Altbau nach letzter Rückbauetappe



Die inzwischen durchgeführten Emissionsmessungen an den Materialproben zeigen einen erhöhten Formaldehydgehalt in den rückgebauten Baustoffen auf. Der Verdacht auf die Schadstoffquelle hat sich verdichtet. Zur Zeit werden die Messresultate gegengeprüft und die notwendigen juristischen Abklärungen getroffen. Während diesen Abklärungen und dem Festlegen des weiteren Vorgehens kann keine genauere Angabe zur möglichen Schadstoffquelle gemacht werden.

### Neubau (Erweiterung)

Im Erweiterungsbau wurde in Ergänzung zu den bereits durchgeführten Messungen der Formaldehydgehalt in weiteren Zimmer gemessen. Alle Werte liegen deutlich unter dem BAG-Richtwert und sind unproblematisch.



Messresultate Neubau  
(Erweiterung)

### Weiteres Vorgehen im Schulhaus Im Gut

Um den zusätzlich benötigten Schulraumbedarf für das Schuljahr 2001/2002 abzudecken, werden im August zu den bestehenden Pavillons sechs weitere Pavilloneinheiten aufgestellt. Nach erfolgter Gegenprüfung der Messwerte können die Sanierungsarbeiten an die Hand genommen werden. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten ist auf Ende Jahr vorgesehen. Der Zeitplan ist jedoch auch von den juristischen Abklärungen abhängig. Oberstes Ziel ist den Schulkinder und Lehrpersonen so bald als möglich die Benützung der renovierten Schulräume bei guten raumlufthygienischen Bedingungen zu ermöglichen.

### Raumluftqualität in städtischen Gebäuden

Gesunde Innenräume sind eine zentrale Anforderung für städtische Bauten. Über die letzten zwei Jahre wurden als Vorsorgemassnahme oder aufgrund von Benutzerreklamationen in acht Gebäuden (Schulen, Amtshäuser, Spitäler) je nach Aufgabenstellung der Formaldehydgehalt sowie eine Vielzahl weiterer Schadstoffe gemessen.

Der Formaldehydgehalt lag bei allen Messungen unter dem BAG-Richtwert. Die weiteren Schadstoffe, für welche keine offiziellen Richtwerte vorliegen, wurden aufgrund der Ein-



schätzung von Fachexperten beurteilt. Die Raumluftbelastung mit Polychlorierten Biphenylen (PCB) in Schulhäusern und Kindergärten wurde in einer speziellen Kampagne untersucht, wobei alle Messwerte unter dem provisorischen Richtwert des BAG liegen (vgl. separate Medienmitteilung vom 1.6.01 von Stadt und Kanton Zürich).

In Züri Modular-Pavillons wurden nach Reklamationen über Geruchsimmissionen Raumluftmessungen durchgeführt, welche jedoch keine erhöhten Formaldehydkonzentrationen zeigten. In zwei Fällen wurden Nachbesserungsmassnahmen angeordnet. In der Erweiterung des Schulhauses Ahorn zeigte die erste Stufe der durchgeführte Nachbesserung noch nicht den erwünschten Erfolg. Dort werden weitere Massnahmen ergriffen.

Im Rahmen der Verbesserung des Qualitäts- und Umweltmanagements des Amt für Hochbauten (AHB) wurden folgende Massnahmen zur Vorsorge eingeleitet:

- Zur Vermeidung von Raumluftproblemen wird die Einhaltung der strengen städtischen Materialvorschriften vermehrt durch Messungen an Materialproben oder Musterräumen überprüft.
- Raumluftmessungen in fertiggestellten Bauten. Insbesondere werden in allen grösseren Schulbauten ca. 1 Monat nach Abschluss der Bauarbeiten Raumluftmessungen durchgeführt.
- Gezielte Weiterbildung der AHB-Projektleiter zur Vermeidung der aufgetretenen Raumluftprobleme bei zukünftigen Bauvorhaben.
- Information und Koordination zwischen den verschiedenen Stellen, welche sich in Stadtverwaltung mit Raumluftqualitätsfragen beschäftigen (AHB-Fachstelle nachhaltiges Bauen; Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich; Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie, Hygiene GmbH).
- Mitwirkung der Stadt Zürich an Handbuch über Innenraumluftqualität, welches gegenwärtig für die Koordinationsgruppe ökologisches Bauen ausgearbeitet wird (erscheint im Frühjahr 2002).

Die Stadt Zürich hat in den letzten Monaten einen enormen Aufwand betrieben, um die Quelle der Schadstoffbelastungen zu ermitteln und auch an anderen Orten aufwändige Messuntersuchungen vorgenommen. Die Resultate zeigen, dass in keinem Schulhaus besorgniserregende Schadstoffkonzentrationen festgestellt werden können und dass die vom Amt für Hochbauten der Stadt Zürich betreuten Schulhäuser nach strengen ökologischen Kriterien erstellt werden. Weder für die Eltern, die Schülerinnen und Schüler noch für die Lehrerschaft besteht ein Grund zur Besorgnis.



Sollten bei bestehenden Schulhäusern oder bei Neubauten erneut Überschreitungen der Richtwerte festgestellt werden, so werden wir die Betroffenen und die Öffentlich unverzüglich informieren und die notwendigen Sanierungsmassnahmen einleiten.

Hochbaudepartement der Stadt Zürich  
Vorsteher

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'ledgerber'.

Dr. Elmar Ledergerber